



Von Gott bewegt.  
Den Menschen verpflichtet.

### **Bilderbuch «Di chlyni Muus und di grossi Muur» (Berndeutsch)**

Di grossi Muur het's scho immer gäh. Si isch riesig gsi. Niemer het gwüsst, wo d Muur aafaat und wo si ufhört. Und niemer het meh gwüsst, warum dass es di Muur überhaupt gäh het. Gnau gno het scho gar niemer meh gmerkt, dass si da isch gsi. Nume di chlyni Muus het unbedingt wölle wüsse, was hinder dere grosse Muur syg.

Drum het d'Muus d'Chatz gfragt: «Du, Chatz, weisch du, warum da e Muur steit?» D'Chatz isch es ängschtlechs Tier gsi. «Miau», het sie lisli gmuet: «Di Muur steit da, für dass niemer cha zu üs ine cho. Si beschützt üs, chlyni Muus. Uf dr andere Syte isch es nämlech gfährlech. Miau.» Seit's – und scho isch d Chatz dervo ghuschet.

Drufabe het d Muus dr alt Bär gfragt: «Du Bär, weisch du, warum di Muur boue worde isch?» – «Uh, das han ig vergässe», het dr Bär brummet. «Di Muur git's scho so lang, wie ni mi cha erinnere. Die ghört scho fasch zu mir.» – «Ja, aber fragsch du di de würtlech nie, warum di Muur dasteit?» het sech d'Muus gwunderet. «Nei, i bi scho viel z'alt, um mir no Gedanke über so öppis z mache», het dr Bär gemeint – und isch dervo trottet.

Jitz het d Muus dr Fuchs gfragt: «Du Fuchs, weisch du, was hinder dere grosse Muur isch?». Dr Fuchs het nume glachet: «Du stellsch viel zviel Frage, chlyni Muus. Nimm's doch eifach, wie's isch und frag nid so viel. De wirsch du glücklech, so wie ni.». Und der Fuchs isch eifach ewäg gloffe.

Da fragt d Muus dr Löi: «Du, Löi, was isch hinder dere grosse Muur?» Dr Löi het furchtbar truurig dry gluegt und mit ere muetlose Stimm het er brümelet: «Los, Muus, da isch nüt hinder dere Muur, eifach gar nüt, nume es grosses schwarzes Nüt.». Und der Löi het e abgrundtiefe Süüfzer gmacht. Aber das het di chlyni Muus eifach nid wölle gloube.

Einisch isch ä blaue Vogel cho z' flüüge. «Oh!» het d Muus grüeft: «Wo chunnsch de du här, du schöne Vogel?» – «Us dr Wält hinder dr Muur», het dr Vogel zur Antwort gäh. Di andere Tier hei nume unglöibig ihri Chöpf gschüttlet. «Was? Us dr Wält hinde dr Muur chunnt er? Das cha doch nid wahr si!».

«Chasch du mi i dyni Wält mitnäh, Vogel?» het di chlyni Muus gfragt. «I möchti drum soo gärn wüsse, was hinder dr Muur isch.». Da het dr Vogel di chlyni Muus uf sy Rügge lah chlätttere. Und gmeinsam si di chlyni Muus u dr Vogel über d'Muur gfloge – und si sy ine Wäut cho, wo schöner u farbiger isch gsi aus alls, wo sich d'Muus je hett chönne vorstelle.

Rot und grün und gälb het es glüüchtet. Blueme het es gha und Böim und viele  
verschiedeni Tier.

«Und i ha gmeint, hinder dere Muur syg alles grau und fischer und gfährlech», het sich  
d Muus gwunderet. «Das hei emu di Andere bhauptet.».

«Dini Fründe hei halt Angscht. Und da dermit tüe sy sich säuber iibschliesse», het dr  
Vogel der chlyne Muus erklärt. «Du, chlyni Muus, du luegsch d'Wält a und stuunisch.  
Und du bisch muetig gsi, für säuber use z finde, und ga z'luege, wie nes würklech isch.  
Weisch, es git im Läbe viel Muure. Es git Muure, die tüe anderi boue, aber di meischte  
Muure bout me sich sälber. We du aber häre luegsch, und dys Härz wyt uftuesch, de  
verschwinde die Muure vo sälber und du merksch, wie schön dass d'Wält würklech  
isch.».

«Das muess ig unbedingt mine Fründe ga verzelle», het d Muus ganz ufgregt grüeft.  
«I weiss de nid», het dr Vogel gmeint, «vielleicht wei dini Fründe dir ja gar nid zuelose.».  
Das isch dr Muus aber gliich gsi. «I muess es probiere», het si gseit.

Wo d'Muus zrügg cho isch, isch öppis Bsundrigs passiert – sie het gar ke Muur meh  
gseh. «Wo isch de d'Muur?» het sy ganz verwunderet gfragt. «Weli Muur?» het dr Vogel  
zrügg gäh und glächlet. «Äs het doch gar nie ä Muur gäh.» Da het di chlyni Muus  
verstande.

Si isch zu ihrne Fründe zrügg gange u het ne verzellt, was si mit em Vogel erläbt het. Alli  
hei gspannt zueglost. Und druufabe isch eine nach em andere dür d'Muur gange.  
Nume dr Lõi isch zrügg blibe. Zrüggblibe, bis zu däm Tag, wo o är muetig gnue isch gsi,  
der chlyne Muus und de andere Fründe nache z'gah.

(Übertragung ins Berndeutsche Katharina Wagner)

Original title: Little Mouse and the Red Wall

First published in Great Britain in 2018 by Orchard books, an imprint of Hachette Children's Group, part of  
The Watts Publishing Group.

Text © Britta Teckentrup, 2018